

# KI-Leitbild für das Ressort BMI



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat



# *Inhalt*

---

Das Leitbild auf einen Blick .....	4
1 Ein Leitbild für den Einsatz von KI: Vision und Mission .....	5
2 Unser Ausgangspunkt: Wo wir stehen .....	8
3 Unsere Handlungsfelder: Wo wir KI nutzen .....	10
4 Unsere Leitprinzipien: Wie wir KI einsetzen .....	18
5 Voraussetzungen, Erfolgsfaktoren und Ausblick .....	20
Impressum .....	24

# Das Leitbild auf einen Blick

## Vision

Wir setzen KI **chancenorientiert** und **verantwortungsvoll** für unsere **Gesellschaft** ein.

## Mission

### Prozesse transformieren

Wir setzen KI für **effizientes** und **innovatives Verwaltungshandeln** ein.

### Sicherheit gewährleisten

Wir setzen uns für **sichere KI** und für **innere Sicherheit** durch KI ein.

### Impulse geben

Wir geben **Impulse** für den **verantwortungsvollen Einsatz von KI** in der Verwaltung.

### Mitarbeitende befähigen

Wir fördern den **Kompetenzaufbau** für einen **sinnvollen Einsatz von KI**.

## Handlungsfelder Wo nutzen wir KI?

### Schutz von Ressourcen

### Optimierung von Verwaltungsprozessen

### Zugang zu Informationen

### Unterstützung von Mitarbeitenden

### Steigerung der Resilienz der Bundesverwaltung

## Leitprinzipien Wie setzen wir KI ein?



Wir fokussieren uns auf **Chancen von KI**.



Wir richten den Einsatz von KI **menschenzentriert** aus.



Wir schützen **Grundrechte** und gestalten den **regulatorischen Rahmen**.



Wir setzen KI **verantwortungsvoll** ein.



Wir nutzen **KI-Kompetenzen** und **-Ressourcen nachhaltig**.

# 1 *Ein Leitbild für den Einsatz von KI: Vision und Mission*

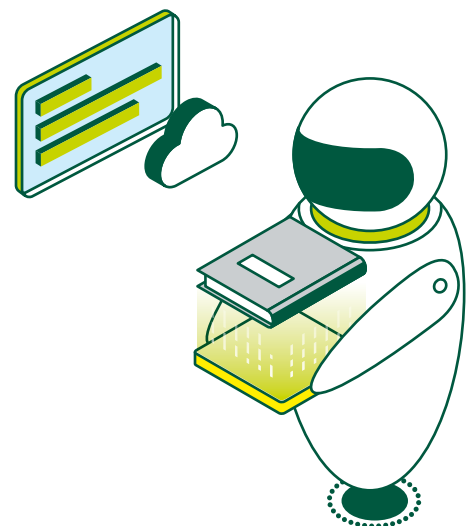
---

Der Einsatz **Künstlicher Intelligenz (KI)** stellt für das **Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI)** und seinen **Geschäftsbereich** eine immense Chance dar, die Verwaltung der Zukunft proaktiv zu gestalten. **KI-Anwendungen können dazu beitragen**, den gestiegenen Erwartungen einer zunehmend digitalen Gesellschaft gerecht zu werden. Sie können uns helfen, aktuellen Herausforderungen von Verwaltungsdigitalisierung bis Cybersicherheit wirksam zu begegnen und tragen zur Realisierung von Automatisierungspotenzialen bei. Das Ziel ist es, mithilfe von KI Mitarbeitende zu unterstützen und Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Als Ressort BMI obliegt es uns, den Einsatz von KI **verantwortungsvoll** zu gestalten. Im Rahmen unseres Zuständigkeitsbereichs **steuern** wir die IT-Infrastruktur des Bundes sowie die Verwaltungsmodernisierung im Zuge der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG), fördern KI-Anwendungen für die Verwaltung, **stellen** amtliche, statistische Informationen als Datengrundlage **bereit** und **verantworten** den Aufbau benötigter Kompetenzen bei den Mitarbeitenden der öffentlichen Verwaltung.

Zugleich sind wir **Hüter der Verfassung** und nationale Instanz für die **grundrechtsgemäße Gestaltung sensibler Bereiche** wie der inneren Sicherheit oder dem Themenfeld Migration. Auf Grund dieser hoheitlichen Aufgaben tragen wir eine **besondere Verantwortung**. Als Ressort verpflichten wir uns daher in besonderem Maße der Einhaltung und Gestaltung **allgemeiner Sicherheitsstandards** sowie **rechtlicher** und **ethischer Rahmenbedingungen** bei der KI-Nutzung.

Dieses Leitbild soll als **übergreifender, strategischer Kompass** für den verantwortungsvollen Einsatz von KI im Ressort BMI dienen.



### Was ist Künstliche Intelligenz (KI)?

Die Verordnung über Künstliche Intelligenz (KI-Verordnung) definiert ein „KI-System“ wie folgt:

*„ein maschinengestütztes System, das für einen in unterschiedlichem Grade autonomen Betrieb ausgelegt ist und das nach seiner Betriebsaufnahme anpassungsfähig sein kann und das aus den erhaltenen Eingaben für explizite oder implizite Ziele ableitet, wie Ausgaben, wie etwa Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen, erstellt werden, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können.“\**

Beispiele für KI reichen von einfachen Algorithmen wie linearer Regression bis zu komplexen Modellen, wie sie etwa in generativer KI oder großen Sprachmodellen eingesetzt werden. Mögliche Anwendungsfelder beinhalten Sprachassistenten, Robotik und das autonome Fahren.

Als Ressort BMI ist es unser Anspruch, Vorreiter für einen innovativen und zugleich sicheren Einsatz von KI in der öffentlichen Verwaltung zu sein.

### Unsere Vision:

*Wir setzen KI chancenorientiert und verantwortungsvoll für unsere Gesellschaft ein.*

**Unsere Mission** ist handlungsleitend für die tägliche Arbeit aller Beschäftigten im Ressort. Sie unterstreicht den **Nutzen von KI** im Kontext unserer vielfältigen Verwaltungsarbeit.

### Unsere Mission in vier Leitsätzen:

*Wir setzen KI für effizientes und innovatives Verwaltungshandeln ein.*

**Prozesse transformieren.** Als Schnittstelle zwischen Staat und (digitaler) Gesellschaft setzen wir KI zielgerichtet ein, um Verwaltungsleistungen zu verbessern und unsere Organisation sowie Prozesse zu transformieren. Damit kann KI als Werkzeug für eine verantwortungsvolle Automatisierung dienen und zur Gestaltung effizienter Verwaltungsprozesse beitragen. So können Leistungen noch schneller, nutzerorientierter und ressourcenschonender erbracht werden.

\* Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz (Verordnung über künstliche Intelligenz). Bei der Auslegung der Definition ist insbesondere die eingrenzende Erläuterung in Erwägungsgrund 12 mit zu beachten.

## *Wir setzen uns für sichere KI und für innere Sicherheit durch KI ein.*

**Sicherheit gewährleisten.** Als Hüter der Verfassung und in seiner Zuständigkeit für innere Sicherheit, Bevölkerungsschutz und die Sicherheit der Informationstechnik in Deutschland trägt das Ressort BMI eine besondere Verantwortung für die Prüfung von KI-Anwendungen und die Erarbeitung von Sicherheitsstandards. Hierbei kommt der KI-Zertifizierung nach der KI-Verordnung eine wichtige Rolle zu. Zugleich ist es für uns essenziell, KI in einer Vorreiterrolle zu nutzen, um sicherheitsbehördlichen Aufgaben sowie neuartigen Bedrohungen von Cyber-Kriminalität bis Desinformation mit neuesten Ermittlungsmethoden zu begegnen.

## *Wir geben Impulse für den verantwortungsvollen Einsatz von KI in der Verwaltung.*

**Impulse geben.** Das BMI stellt mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Informationstechnik (BfIT) den zentralen Ansprechpartner für IT-Fragen der öffentlichen Verwaltung und des Bundes sowie für die Verwaltungsdigitalisierung. Mit dem BfIT gestalten wir gemeinsam die Modernisierung der Verwaltung und prüfen, wo KI chancenorientiert und verantwortungsvoll einsetzbar ist. Zudem setzen wir Impulse für den Einsatz über das eigene Ressort hinaus, unter anderem durch die Koordination ressortübergreifender KI-Themen.

## *Wir fördern den Kompetenzaufbau für den Einsatz von KI.*

**Mitarbeitende befähigen.** Unser Ressort hat innerhalb der Bundesverwaltung eine zentrale Rolle in der Befähigung der Mitarbeitenden für den kompetenten Einsatz von KI. Mit dem Beratungszentrum des Bundes im Bundesverwaltungsamt (BVA), dem im Aufbau befindlichen Beratungszentrum für Künstliche Intelligenz (BeKI) und insbesondere der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAköV) sowie der dort eigens geschaffenen Digitalakademie stellt unser Ressort zentrale Einrichtungen und schafft entsprechende Angebote, mit denen eine erfolgreiche Befähigung der Mitarbeitenden und der Leitungsebene zum alltäglichen Umgang mit KI-Technologien gelingen kann.



---

## 2 Unser Ausgangspunkt: Wo wir stehen

---

Im BMI und seinem Geschäftsbereich werden bereits **KI-Systeme** genutzt beziehungsweise eigene **KI-Vorhaben** entwickelt oder umgesetzt. Der Sprachdienst nutzt beispielsweise „eTranslation“, ein KI-basiertes Übersetzungssystem der Europäischen Kommission, um den Mitarbeitenden eine schnelle Inhaltserschließung fremdsprachiger Texte zu ermöglichen. Gerade im Geschäftsbereich des BMI ist KI vielerorts kulturell etabliert. Im **Statistischen Bundesamt** (StBA) wird Maschinelles Lernen zur Unterstützung der Statistikproduktion eingesetzt. Das **Bundesamt für Kartographie und Geodäsie** (BKG) erschafft einen Digitalen Zwilling des Landes, um mithilfe neuronaler Netze Fragestellungen vom Klimawandel bis zur Stadt- und Verkehrsplanung zu beantworten. Im Vordergrund unseres KI-Einsatzes steht, die Qualität der Leistungen für Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. So testen der **KI-Campus der Polizei** und die **Bundespolizei** das Potenzial und die Risiken von KI zur Verbesserung der Sicherheit im Personennahverkehr unter Realbedingungen. Das **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge** (BAMF) greift auf Assistenzsysteme mit KI-Beteiligung zur effizienteren Sachbearbeitung bei Asylverfahren zurück. Die **Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich** (ZITiS) ist gemäß Errich-

tungserlass Dienstleister für die Bundessicherheitsbehörden und unterstützt diese im Hinblick auf ihre digitale Souveränität. Dazu gehört auch Forschung, Entwicklung und Beratung zum Einsatz von KI bei Sicherheitsbehörden.

Dabei bündelt unser Ressort vielseitige **KI-Expertise**. Es werden verschiedene Einheiten zur Gewährleistung eines kompetenten KI-Einsatzes im sicherheitsbehördlichen Kontext geschaffen, wie die **Algorithmenbewertungsstelle für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben** (ABOS) bei der ZITiS. Daneben führt der **KI-Campus der Polizei** KI-Kompetenzen zusammen, um Sicherheitsbehörden auf Bundes- und Landesebene bei der Entwicklung und Umsetzung von KI zu unterstützen. Zudem steuert die **zentrale Koordinierungsstelle Künstliche Intelligenz** (KI-KoSt) des Bundeskriminalamtes die polizeilichen Bedarfe und Anforderungen an KI-Systeme. Das **Technische Hilfswerk** (THW) entwickelt im eigenen KI-Reallabor gleichermaßen Lösungen zur nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr mit Fokus auf KI in der operativen Einsatzunterstützung und der Analyse der Lageentwicklung. Das **Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik** (BSI) ergänzt mit einem hauseigenen KI-Kompetenzzentrum Grundlagen zur Prüfung



der Resilienz und Vertrauenswürdigkeit von KI-Systemen und nutzt KI zur verbesserten IT- und Cybersicherheit im Land.

Gleichzeitig baut unser Ressort Organisationen und Expertise auf, die auch bei der Befähigung und Umsetzung von KI-Projekten außerhalb der explizit sicherheitsbezogenen Anwendungsfälle unterstützen. So baut die **Projektgruppe KI** (PG KI) ein **Beratungszentrum für Künstliche Intelligenz** (BeKI) auf, das als zentrale Anlaufstelle zur Befähigung der Bundesverwaltung einen sicheren, kompetenten, transparenten und koordinierten KI-Einsatz fördert. Die **BAkÖV** und die **HS-Bund** gestalten den KI-Kompetenzaufbau in der Verwaltung, während unser **Datenlabor** im **Statistischen Bundesamt** ein wesentlicher Kompetenzträger für die Umsetzung von Projekten mit KI-Relevanz ist. Ein Beispiel hierfür ist die Unterstützung des BeKI bei der Entwicklung eines „Marktplatzes der KI-Möglichkeiten“, einer zentralen Informations- und Vernetzungsplattform für KI-Projekte in der gesamten Bundesverwaltung. Das **Beschaffungsamt des BMI** stellt übergreifend Expertise zur Beschaffung von KI-Anwendungen und Dienstleistern bereit.



Vor dem Hintergrund dieses bestehenden und wachsenden KI-Ökosystems im Ressort BMI soll dieses Leitbild als **Orientierungshilfe** für die Durchführung von Initiativen und als **Kommunikationsgrundlage** für die themenbezogene Zusammenarbeit dienen. Es unterstreicht die **hohe Priorität**, welche die Technologie für uns hat, sowie den eigenen Antrieb:

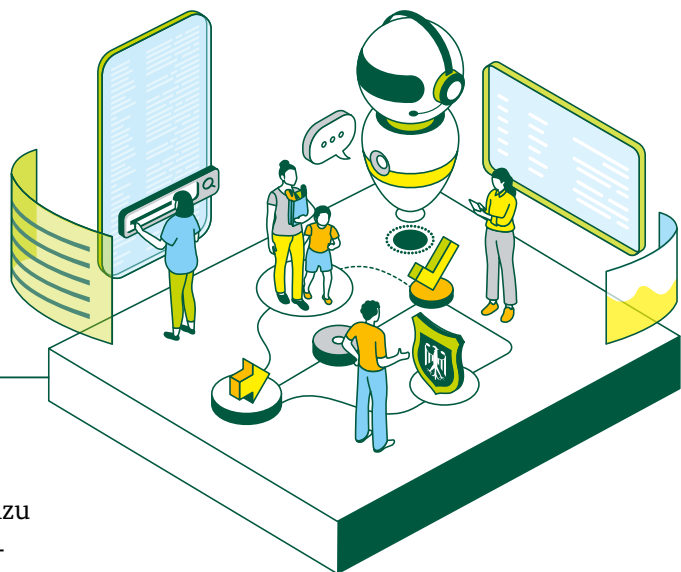
*„Wir möchten als Entwickler, Auftraggeber und Nutzer von KI-Anwendungen wesentlich dazu beitragen, den KI-Standort Deutschland zu stärken und Vertrauen und Akzeptanz in KI zu erhöhen.“ (BfIT, 2023)*

Das KI-Leitbild soll die einheitliche Umsetzung dieses Auftrags und weiterer Aufträge aus ressortübergreifenden Strategien vereinfachen, wie der **KI-Strategie der Bundesregierung** (2018, 2020), der **IT-Strategie des Bundes** (2023), der **Datenstrategie Deutschland** (2023), der **Digitalstrategie Deutschland** (2022) und der **Cybersicherheitsstrategie Deutschland** (2021). Dabei lässt unser Leitbild bewusst Raum für fachspezifische Strategien der nachgeordneten Behörden, wie die **Digitalstrategie BVA**, welche den Ausbau des KI-Einsatzes zur Automatisierung von Routineaufgaben festschreibt, oder das **Projekt P20**.

### 3 Unsere Handlungsfelder: Wo wir KI nutzen

*Wir setzen KI im Ressort prioritär in fünf Handlungsfeldern ein, die im Zuge neuer Entwicklungen kontinuierlich ausgebaut werden (können).*

#### Optimierung von Verwaltungsprozessen



**Herausforderungen:** Die Anforderungen an eine moderne Verwaltung sind gestiegen. Hinzu kommen Rahmenbedingungen wie eine **angespannte Haushaltslage** und **Fachkräftemangel**. Um langfristig das Vertrauen in die Verwaltung und die Zufriedenheit mit dieser zu sichern, sollten Verwaltungsleistungen im Einklang mit der Lebensrealität von Bürgerinnen und Bürgern bereitgestellt werden. Verwaltung muss **einfach**, **digital** und **medienbruchfrei** zugänglich sein.

**Lösungsansatz:** Wir setzen KI für die **Automatisierung und Flexibilisierung von Verwaltungsprozessen** ein, um deren Qualität zu verbessern und die Bereitstellung zu beschleunigen. Die Modernisierung der Verwaltung und damit die **Transformation des Verwaltungshandelns**, beispielsweise im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG), stehen im Fokus unserer Arbeit.

Die rasanten technologischen Entwicklungen bei KI-Systemen machen neue Arten der Prozessautomatisierung möglich. Zugleich eröffnen sich uns neue Formen der Flexibilisierung von IT- und Verwaltungsprozessen, um auf individueller Ebene spezifische Lösungen zu bieten. Ein beispielhafter Anwendungsfall ist das Erfassen, Klassifizieren, Verarbeiten und Prüfen von Dokumenten für die Bereitstellung digitaler Leistungen durch KI.

### Anwendungsbeispiel 1

#### **GIRAFFE – Government Insight Research Analytic Foresight Function and Exploration**

*(Bundesministerium des Innern und für Heimat)*

Im Rahmen des Projekts GIRAFFE wird ein KI-basiertes, intelligentes Postfach zur Steigerung der Effizienz von Verwaltungsarbeit entwickelt. Das Projekt GIRAFFE ist Teil der digitalen Transformation der Verwaltung und hat seinen Arbeitsschwerpunkt in der Stärkung des Umgangs mit Inhalten und der Arbeitsorganisation. In Workshops innerhalb des Geschäftsbereichs des BMI wird gemeinsam der Aufbau werthaltiger Innovationen vorangetrieben. Ergebnisse sind kleine Helferlein für Alltagsprozesse, die Etablierung eines einfach nutzbaren Werkzeugkastens und eine Wissenslandkarte. Die Initiative GIRAFFE ist im August 2021 gestartet und in das Innovationsmanagement Bund sowie die Gemeinsame IT des Bundes eingebunden.

### Anwendungsbeispiel 2

#### **Künstliche Intelligenz zur Förderung der digitalen Barrierefreiheit**

*(Bundesministerium des Innern und für Heimat)*

Dieses Projekt setzt auf Künstliche Intelligenz, um allen Menschen – unabhängig von einer Behinderung – gleichberechtigten Zugang zu digitalen Angeboten der Bundesverwaltung zu gewähren. Es zielt darauf ab, alle IT-Dienste der Bundesverwaltung umfassend barrierefrei zu gestalten.

Durch die Integration fortschrittlicher KI-Technologien werden automatische Übersetzungen in Leichte Sprache und Gebärdensprache ermöglicht, Untertitel und alternative Texte für grafische Inhalte generiert und Schnittstellen für die Bedienung durch verschiedene assistive Technologien optimiert.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit ITZBund und anderen Bundesbehörden durchgeführt, um sicherzustellen, dass die entwickelten Lösungen nahtlos in bestehende Systeme integriert und bundesweit ausgerollt werden können. Mit dieser Initiative setzt das BMI neue Standards für Barrierefreiheit und fördert aktiv die Teilhabe aller Bürger an der digitalen Gesellschaft.

## Unterstützung von Mitarbeitenden



**Herausforderungen:** Vor dem Hintergrund des **demografisch bedingten Fachkräftemangels** werden anfallende Aufgaben zukünftig mit geringeren personellen Ressourcen zu bewältigen sein. Gleichzeitig wachsen die Datenmengen, mit denen Mitarbeitende konfrontiert werden, aufgrund des digitalen Wandels seit Jahren exponentiell an. Unsere Aufgabe ist es, auch unter diesen Vorzeichen den innenpolitischen Auftrag zur Umsetzung moderner Gesellschaftspolitik zu erfüllen und qualitativ hochwertige Verwaltungsleistungen bereitzustellen, ohne dabei unsere **Attraktivität als Arbeitgeber** zu verlieren.

**Lösungsansatz:** Wir setzen KI zur **Unterstützung unserer Mitarbeitenden** ein. Das bedeutet zum einen, dass wir durch die KI-basierte (Teil-)Automatisierung von Prozessen die Arbeitslast der Mitarbeitenden reduzieren und somit **steigender Arbeitsbelastung entgegenwirken**. Die **KI-gestützte Textgenerierung** (zum Beispiel in Form eines Vermerkes) oder **fachliche Übersetzungen** sind Anwendungsbeispiele, die Effizienzgewinne bei wiederkehrenden und zeitaufwendigen Tätigkeiten versprechen. Gleichzeitig kann KI auch in komplexen Prozessen wie der polizeilichen Ermittlungsarbeit unterstützend eingesetzt werden. Auf diese Weise bleibt mehr Zeit für Arbeit, die nur von unseren Mitarbeitenden geleistet werden kann und sollte. Zum anderen nutzen wir KI zur **Vereinfachung des Arbeitsalltags unserer Mitarbeitenden**. Beispiele hierfür sind die verbesserte Informationsbeschaffung oder die Personalisierung und Flexibilisierung interner Angebote. KI-basiertes Mentoring ermöglicht es beispielsweise, Aus- und Fortbildungsangebote auf die Bedürfnisse einzelner Mitarbeitenden individuell abzustimmen.

### Anwendungsbeispiel 1

**Koordination der Bereitstellung eines Sprachmodells für die Bundesverwaltung**  
(Bundesministerium des Innern und für Heimat)

Das BMI ist in enger Abstimmung mit dem ITZBund hinsichtlich der Bereitstellung eines oder mehrerer Sprachmodelle (LLMs) für die Nutzung durch Mitarbeitende des Ressorts. Ziel ist es, Mitarbeitenden zeitnah die rechtssichere Erprobung von LLMs zu ermöglichen, um so verwaltungsnahe Anwendungsfälle („Use Cases“) zu entwickeln. Mögliche Use Cases umfassen Antrags- und Genehmigungsverfahren, Textkomprimierung, Fließtextgenerierung, Rechercheassistenten und Dialogsysteme wie Chatbots. Während zunächst die Bereitstellung einer Lösung für Anwendungsfälle auf Basis öffentlicher Daten vorgesehen ist, gibt es bereits Lösungsansätze, die noch in 2025 den Einsatz von LLMs im Rahmen einer gemeinsamen Infrastruktur auch für sensible, dienstliche Daten ermöglichen sollen.

## Anwendungsbeispiel 2

### ASS – Assistenzsystem für Sicherheitsmeldungen

(Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist verpflichtet, sicherheitsrelevante Sachverhalte in Asylanhörungen aufzuklären und weiterzugeben. Das Assistenzsystem für Sicherheitsmeldungen (ASS) unterstützt die Sachbearbeitenden sowie die Mitarbeitenden des für die Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden zuständigen Zentralreferats im Rahmen dieses Meldeprozesses. Das ASS schafft eine Arbeitserleichterung, indem es beim Erkennen sicherheitsrelevanter Sachverhalte unterstützt. Der vereinfachte medienbruchfreie Meldevorgang ermöglicht zudem effizienteres Arbeiten. Das KI-System berücksichtigt dabei nur einen kleinen Ausschnitt des schriftlichen Anhörungsprotokolls und personenbezogene Daten der Antragstellenden fließen zu keinem Zeitpunkt in das System ein. Das Melden von Fundstellen obliegt weiterhin nur den relevanten Mitarbeitenden. Das System befindet sich seit 2022 im produktiven Einsatz und wird derzeit in allen Außenstellen des BAMF eingeführt.

## Steigerung der Resilienz der Bundesverwaltung

**Herausforderungen:** Technologische Entwicklungen bringen nicht nur neue Möglichkeiten mit sich, sondern bergen stets auch **neue Gefahren** wie manipulierte Inhalte (beispielsweise „Deepfakes“) oder neue Verhaltensweisen wie KI-gestützte Desinformation oder Cyber-Angriffe. Gleichzeitig stehen wir infolge des Klimawandels vor neuen Herausforderungen im Bevölkerungsschutz, zum Beispiel der gestiegenen Frequenz von Starkwetterereignissen. Unser Ressort ist somit gefragt, die **Resilienz der Bundesverwaltung stetig zu steigern**.



**Lösungsansatz:** Unser Ressort ist für die **Wahrung der inneren Sicherheit** und den **Schutz der Gesellschaft** zuständig. Wir nutzen KI daher zur **Steigerung der inneren Sicherheit**, der **Cybersicherheit** sowie im Bereich des **Bevölkerungsschutzes**. Wir bewahren Menschen vor physischen Schäden beziehungsweise begegnen neuen Gefahrenpotenzialen proaktiv. Die Möglichkeiten des KI-Einsatzes reichen dabei von der (teil-)automatisierten, frühzeitigen **Erkennung und Begegnung von Risiken** bis hin zur **verbesserten Verbreitung von sicherheitsrelevanten Informationen** über verschiedene

Ebenen der Verwaltung. Für die Wahrung der inneren Sicherheit hat insbesondere eine **verbesserte Cybersicherheit** Priorität. Ein Beispiel hierfür ist das Erstellen digitaler Signaturen mittels verbesserter kryptographischer Verfahren, welche zur Verifikation von authentischen Inhalten und damit zur Erkennung von „Deepfakes“ beitragen. Die Gesellschaft muss gerade mit Blick auf die Arbeit der Bundesregierung einschätzen können, ob Informationen vertrauenswürdig sind. Dieser Grundsatz ist umso wichtiger bei Fragen der Verwendung von KI-generierten Inhalten und Bildern für die Kommunikation nach außen, weswegen wir deren Einsatz ständig überprüfen.

#### Anwendungsbeispiel 1

##### **VIKING – Vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz für polizeiliche Anwendungen** (Bundeskriminalamt)

Das Projekt VIKING wird von einem breiten Konsortium aus Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern, Forschungseinrichtungen und einem privatwirtschaftlichen Unternehmen umgesetzt. Es hat die Erarbeitung von Lösungen zum Ziel, welche die Messung und Optimierung der Genauigkeit (De-Biasing), Nachvollziehbarkeit (Erklärbarkeit) und Robustheit (Angriffsfestigkeit) von KI in der polizeilichen Anwendung ermöglichen. Das Ergebnis des Projekts soll unter anderem einen Anforderungskatalog mit ethischen und rechtlichen Vorgaben für die Entwicklung und den Einsatz von KI-Anwendungen im polizeilichen Bereich umfassen. So soll Gefahren für eine erfolgreiche Ermittlungsarbeit (beispielsweise unausgewogenen Trainingsdatensätzen oder Cyberangriffen) vorgebeugt und eine Grundlage für nachvollziehbare Ermittlungsarbeit mit KI gelegt werden, um Gerichtsverwertbarkeit zu gewährleisten.

#### Anwendungsbeispiel 2

##### **Deep-Learning-Verfahren zur Objekterkennung**

*(Bundesamt für Kartographie und Geodäsie)*

Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sind Kunden des Satellitengestützten Krisen- und Lagedienstes (SKD) im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG). Sie benötigen zunehmend und teilweise für große Gebiete im In- und Ausland Informationen zur Lage und dem Zustand bestimmter Objekte. Die manuelle Detektion solcher Objekte in Satellitendaten ist zwar hochpräzise, aber auch sehr zeitaufwendig. Zugleich nimmt die Anzahl solcher Aufträge im SKD seit Jahren zu. Vor diesem Hintergrund testet der SKD Deep-Learning-Verfahren zur Objekterkennung. Das heißt, es werden Verfahren erprobt, um aus hochauflösenden, optischen Fernerkundungsdaten Objekte wie Flugzeuge zu identifizieren, ihre Position festzustellen und sie zu klassifizieren. Damit können Einblicke in sicherheitsrelevante Fragen und komplexe Probleme gewonnen werden. Ziel ist es, die Reaktionszeiten in Krisensituationen zu verkürzen, indem die aufwendige Suche von Objekten in großen Gebieten effizienter gestaltet wird.



## Zugang zu Informationen



**Herausforderungen:** Angesichts komplexer Zuständigkeitsbereiche unseres Ressorts stellen steigende Erwartungen an transparentes Verwaltungshandeln, eine zunehmende Zahl an zu berücksichtigenden Regelungen für Mitarbeitende sowie der Wissenstransfer bei Neubesetzung von Stellen eine Herausforderung dar. Folglich steigen unsere Anforderungen an ein modernes **Wissens- und Informationsmanagement**. Eine kontinuierliche **Verbesserung der Informationslage** innerhalb der Verwaltung im Sinne der Bereitstellung von Informationen sowie die datengetriebene Vorhersage und Begründung von Entscheidungen ist zwingend erforderlich.

**Lösungsansatz:** Wir setzen KI ein, um den **Zugang zu bestehendem Wissen zu erleichtern** und somit eine **evidenzbasierte Entscheidungsfindung** zu unterstützen. Ein Beispiel hierfür ist neben der bereits erwähnten Rechercheassistentz die Nutzung von Sprachmodellen zur Übersetzung komplexer Gesetzestexte in zugängliche Sprache, um diese für einen größeren Anteil der Gesellschaft greifbar zu machen. Mitarbeitende können zudem beispielsweise durch ontologisch unterlegte KI-Systeme bei der automatisierten Identifizierung relevanter Regulierungen unterstützt werden, um auf diese Weise das Risiko des Übersehens rechtlicher Normen zu minimieren. Gleichzeitig erschließen wir mit KI auch gänzlich **neue Informationsquellen**. KI-Anwendungen ermöglichen die Digitalisierung und Kategorisierung von bisher analogem Wissen ebenso wie die automatisierte Analyse großer Datenquellen. Ein illustratives Beispiel aus dem Ressort hierfür ist die mögliche Anwendung von KI im Leistungssport für eine verbesserte Leistungsdiagnostik.

### Anwendungsbeispiel 1

#### **KI-gestützte Leistungssuche im Bundesportal** (Bundesministerium des Innern und für Heimat)

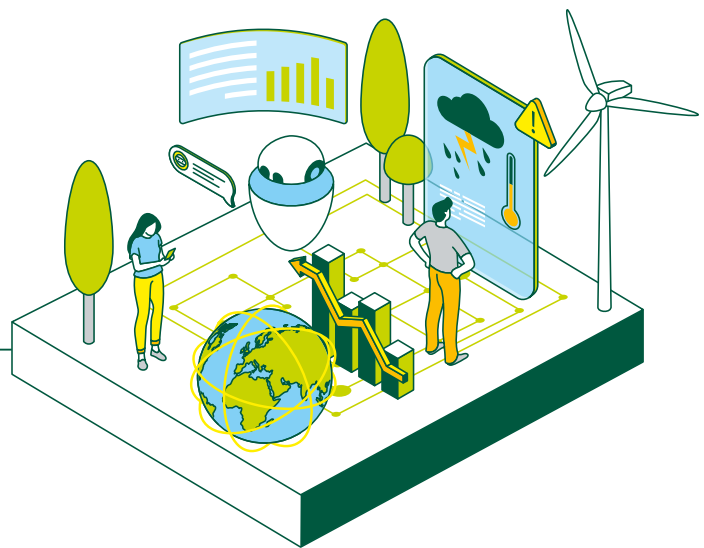
Das Bundesportal ist der zentrale Einstiegspunkt für Verwaltungsleistungen aus Bund, Ländern und Kommunen. Über das Portal lassen sich jeweilige Leistungen auffinden und gegebenenfalls direkt beantragen. An dieser Stelle ermöglicht der Einsatz von KI eine niedrigschwellige Bereitstellung von Informationen für Nutzende öffentlicher Verwaltungsangebote. Diese müssen sich nicht mehr durch umfassende und fachspezifische Leistungsbeschreibungen lesen, sondern können auf einfache Zusammenfassungen zurückgreifen. Damit sollen Antragsprozesse vereinfacht und „Supportkosten“ eingespart werden. In seiner nächsten Ausbaustufe plant das Projekt Bundesportal daher, die vorhandenen Leistungsbeschreibungen durch eine KI-gestützte Leistungssuche zu verbessern, um die Zugänglichkeit der Fachinformationen zu vereinfachen. Aufgedeckte Wissenslücken oder veraltete Inhalte sollen automatisiert an die jeweiligen Redaktionseinheiten zur Pflege weitergeleitet werden. In einer weiteren Ausbaustufe plant das Bundesportal außerdem, Antragstellende beim Befüllen von Anträgen durch KI automatisiert zu unterstützen.

## Anwendungsbeispiel 2

### Forschungsprojekt „Sicherheitsbahnhof“ – Intelligente Videoanalyse (Bundespolizei)

Deutsche Bahn und Bundespolizei sammeln im Rahmen des Forschungsprojekts „Sicherheitsbahnhof“ am Berliner Südkreuz Erkenntnisse darüber, ob teilautomatisierte Videotechnik die Mitarbeitenden in der Bewältigung ihrer täglichen Aufgaben unterstützen kann. Im Fokus der Erprobung einer solchen Videoanalyse steht derzeit das Erkennen des „Betretens festgelegter Bereiche“. An Bahnhöfen sind sogenannte „festgelegte Bereiche“ freizuhalten, da deren Betreten unweigerlich mit Gefahren verbunden ist. Durch die KI-gestützte Auswertung der Live-Bilder von Kameras entlang der Bahnsteigkante sollen Bewegungen in eisenbahnbetrieblichen infrastrukturkritischen Bereichen mittels intelligenter Videotechnik erkannt werden. Wird durch die intelligente Software eine Person oder ein entsprechender Gegenstand im Gleisbereich detektiert, soll das Personal in der Leitstelle zukünftig einen Alarmhinweis erhalten, sodass es die Lage per Video bewerten und sichernde Maßnahmen einleiten kann. Ziel ist es, in zeitkritischen Situationen Menschenleben zu retten.

## Schutz von Ressourcen



**Herausforderungen:** Auswirkungen des Klimawandels verdeutlichen die Notwendigkeit eines bewussten Einsatzes von KI für den **Schutz vorhandener Ressourcen**. Wir sind zunehmend gefordert, **Vorkehrungen angesichts zu erwartender klimabedingter Veränderungen**, wie beispielsweise dem verstärkten Auftreten von Extremwetterereignissen, zu treffen. Um sich auf solche Umweltveränderungen bestmöglich vorzubereiten, brauchen wir verlässlichere und umfangreichere Modelle zum Risikomanagement. Zugleich sehen wir uns in der Verantwortung, vorhandene Ressourcen – von Energie bis zu Steuermitteln – nachhaltig und sparsam einzusetzen.

**Lösungsansatz:** Wir setzen KI für den **Schutz ökologischer und ökonomischer Ressourcen** ein. Die KI-gestützte Analyse von Geodaten in der Fernerkundung ermöglicht es uns beispielsweise, Umweltveränderungen frühzeitig zu erkennen und dementsprechend zu handeln. KI-gestützte Simulationen senken zudem **Hürden für Veränderungen**, indem sie alternative Szenarien zugänglich machen. Ein Beispiel hierfür ist die Entwicklung eines Digitalen Zwillings für Deutschland, eines



3D-Modells des Bundesgebiets, um raum- und geobezogene Aufgaben der Bundesverwaltung zu unterstützen. Anwendungsfälle reichen von der Simulation von Starkwetterereignissen bis hin zur Vorhersage von Folgen der Zunahme invasiver Arten. Gleichermäßen kann KI im Katastrophenfall dabei helfen, der Bevölkerung **optimal Hilfe** zu kommen zu lassen. Dabei stellen wir unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit stets die **Kosten und den Nutzen des Technologieeinsatzes** gegenüber. Wir haben den Anspruch, mit dem Einsatz von KI ökonomische (Steuergelder, Arbeitszeit) und ökologische Ressourcen nachhaltig zu nutzen.

### Anwendungsbeispiel 1

#### **KI-Einsatz in der Ausbildung**

*(Technisches Hilfswerk)*

Das KI-Reallabor des THW arbeitet an verschiedenen KI-Unterstützungstools für die Ausbildung. Im Rahmen von Innovationsvorhaben wird KI zur Unterstützung der Ausbildung in der operativen Gefahrenabwehr eingesetzt. Im Innovationsvorhaben „KI-Ortung“ werden die akustische Ortung von Verschütteten und die Trainingsmöglichkeiten dafür verbessert. Im Projekt „KI-Funk“ soll in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) eine KI-gestützte „Mobile App“ entwickelt werden, welche es Helfern erlaubt, ihre Fähigkeiten in der Nutzung von Analog- und Digitalfunkverkehr asynchron zu verbessern und zugleich die begrenzten ehrenamtlichen Ausbildungsressourcen zu schonen. Mithilfe von „Deep Learning“, Spracherkennung und generativer KI als nicht-menschliche Gegenspieler werden Einsatzkräfte im Rahmen asynchroner Ausbildungskonzepte unterstützt.

### Anwendungsbeispiel 2

#### **Intelligente Suche Nachhaltigkeit**

*(Beschaffungsamt des BMI)*

Die „Intelligente Suche Nachhaltigkeit“ soll Beschaffende bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Erstellungsprozess von Leistungsbeschreibungen unterstützen. Hintergrund des Pilotprojekts sind die existierenden Anforderungen an eine nachhaltige Beschaffung sowie die Notwendigkeit, trotz geringer Personalressourcen Nachhaltigkeitsvorgaben und -richtlinien umzusetzen. Die Beschaffenden, Controller und die Nachhaltigkeitsberatenden und Mitarbeitenden der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) des Beschaffungsamtes werden mit der „Intelligenten Suche“ in ihrem Arbeitsalltag unterstützt. Die Anwendung ermöglicht es, gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen und die Effizienz bei steigender Verantwortung zu verbessern. Die „Intelligente Suche“ basiert auf einem mit kuratierten Daten entwickelten LLM. Zur Nachvollziehbarkeit der Quellen sind Dokumente, auf deren Basis die Antworten generiert werden, durch eine einfach gestaltete Oberfläche leicht einsehbar und können bei Bedarf direkt abgerufen werden. Ein manuelles Durchsuchen einer Vielzahl von Quellen zur Identifikation von relevanten Informationen entfällt somit, was eine schnelle Aufgabenbearbeitung ermöglicht.

---

## 4 Unsere Leitprinzipien: Wie wir KI einsetzen

---

*Fünf Leitprinzipien dienen als Orientierungshilfe bei der Gestaltung des KI-Einsatzes im Ressort:*

### *Wir schützen Grundrechte und gestalten den regulatorischen Rahmen*

Wir haben eine **besondere gesellschaftliche Verantwortung**, Grundrechte wie den Schutz der Menschenwürde und die Gleichheit vor dem Gesetz sowie Diskriminierungsfreiheit beim Einsatz von KI zu gewährleisten. Die **KI-Verordnung** der EU legt zudem wesentliche Handlungsrichtlinien auf europäischer Ebene für den Einsatz von KI-Systemen nach einem risikobasierten Ansatz fest. Einschlägige Rechtsnormen, wie unter anderem die **Datenschutz-Grundverordnung** (DSGVO) und das **Bundesdatenschutzgesetz** (BDSG), definieren darüber hinaus den regulatorischen Rahmen, in welchem wir KI nutzen. Als Ressort wirken wir dabei an der Erarbeitung von **Gesetzen** und **Standards** zur Sicherheit von KI-Anwendungen sowie **Leitlinien** auf nationaler wie internationaler Ebene mit. Dabei beachten wir bestehende Standards, wie beispielsweise die internationalen OECD-Grundsätze für KI sowie DIN-Normen zu Qualitätsanforderungen, Robustheit und Erklärbarkeit von KI. Wir setzen somit auf vertrauenswürdige KI, die auf ethischen und rechtsstaatlichen Prinzipien basiert.

### *Wir richten den Einsatz von KI menschenzentriert aus*

Wir richten den Einsatz von KI stets auf die **Bedarfe der Mitarbeitenden und Bürgerinnen und Bürger** aus. Unser Ziel ist es, **menschliche Handlungsspielräume zu erweitern** und nicht, diese zu reduzieren. Daher hinterfragen wir vor der Entwicklung von Lösungen auf Basis von KI kritisch, ob ein Einsatz aus gesellschaftlicher Sicht überhaupt sinnvoll ist. Menschenzentriertheit bedeutet für uns auch, dass technische Lösungen für die Nutzenden **einfach in der Handhabung** sind und die **Entscheidungshoheit** und vor allem **-verantwortung** beim Menschen selbst bleibt. Daher definieren wir je Anwendungsfall mit Bedacht, auf welcher **Ebene Freigaben erfolgen**. Diese Bemühungen werden, wo möglich und sinnvoll, durch technisches Monitoring unterstützt.

## Wir setzen KI verantwortungsvoll ein

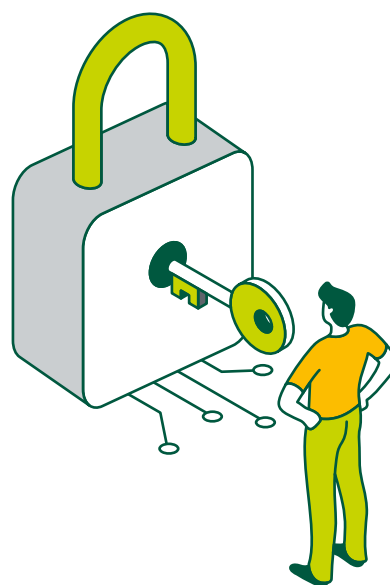
Wir stehen für eine **verantwortungsvolle Nutzung** von KI. Neben der gesetzlichen Konformität und Menschenzentriertheit fokussieren wir uns besonders auf **Transparenz**, beispielsweise indem wir uns um die Sicherheit der zum Einsatz kommenden Anwendungen sowie die größtmögliche Nachvollziehbarkeit ihrer Ergebnisse bemühen. Gleichzeitig **konsultieren wir Betroffene** – Mitarbeitende sowie Bürgerinnen und Bürger – im Rahmen von KI-Initiativen, stellen einen **gleichberechtigten Zugang** zu Lösungen sicher und haben mögliche **gesellschaftlich-soziale Implikationen** von KI-Anwendungen fest im Blick. Dabei beziehen wir auch die Interessensvertretungen der Mitarbeitenden ein.

## Wir fokussieren uns auf Chancen von KI

Wir verstehen KI als **hilfreiches Werkzeug**, den Verwaltungsalltag zu transformieren. Um Chancen frühzeitig erfahrbar zu machen und kreative Ideen zu fördern, stellen wir Räume und Formate zum Ausprobieren bereit. Dabei binden wir **innovative Akteure** außerhalb der Verwaltung ein und stehen **verwaltungsnahen MVPs** (Minimum Viable Products) offen gegenüber. Im Rahmen der Konzeption und Erprobung blicken wir zunächst auf die **Chancen** neuer Technologien, ohne die Risiken aus den Augen zu verlieren. So schaffen wir früh Berührungspunkte mit KI und erhöhen die **Akzeptanz für den Einsatz** in der Verwaltung.

## Wir nutzen KI-Kompetenzen und Ressourcen nachhaltig

Die **Entwicklung und Nutzung von KI verbraucht Ressourcen** wie Energie, Arbeitszeit und Steuergelder. Wir stellen daher stets Kosten und Nutzen von Anwendungen gegenüber. Dabei bewerten wir Nachhaltigkeit aus **ökonomischer, ökologischer und organisatorischer Sicht**. Somit spielen **nachhaltiger Kompetenzaufbau** und **Energieeffizienz** ebenso eine Rolle in der Bewertung wie die **Vermeidung von Doppelstrukturen** und die **effiziente Nachnutzung** verfügbarer Infrastrukturen, Modelle (insbesondere durch die Nutzung von Open-Source-Software) und Anwendungen. Dafür schaffen wir **größtmögliche Transparenz** und eine **Atmosphäre der interdisziplinären und (ressort-)übergreifenden Kooperation**.



# 5 Voraussetzungen, Erfolgsfaktoren und Ausblick

*Um KI im Sinne dieses Leitbilds einzusetzen, werden im Ressort BMI die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen. Diese wurden entlang einer „KI-Wertschöpfungskette“ anhand von zehn Voraussetzungen konkretisiert.*

## Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz von KI im Sinne des Leitbilds



**Grundvoraussetzungen:** Die **politische Priorisierung** des Themas „Künstliche Intelligenz“ bildet das Fundament für eine erfolgreiche Implementierung. Priorität heißt auch, dass wir für KI-Vorhaben die notwendigen **personellen und finanziellen Ressourcen** vorhalten. Dazu gehört eine Strategie zur Personalgewinnung und -entwicklung, insbesondere in Bezug auf Fachkräfte mit fachlichen, technischen und Managementfähigkeiten im Bereich IT und spezifisch KI. Diese Ressourcen sind essenziell für die (ggf. bereichsübergreifende) Steuerung von KI-Projekten und die Minimierung von externer Beratung. Gleichzeitig obliegt es den Referaten und Behörden, bestehende Kompetenzen und Ressourcen sinnvoll zu bündeln und effizient einzusetzen.

**KI-Infrastruktur und Daten:** Mit dem BfIT steuert das BMI koordinierend und strategisch den Aufbau einer **übergreifenden, modernen Informationstechnik für die Bundesverwaltung**. Um langfristig standardisierte Infrastrukturlösungen bereit- und die „Digitale Souveränität“ sicherzustellen, prüfen wir neue Entwicklungen und Beschaffungen auf ihre Anschlussfähigkeit zur Infrastruktur des ITZBund sowie ihr Nutzungspotenzial. Hierbei sind auch die spezifischen Bedarfe des Sicherheitsbereichs mitzudenken. Bei der Nutzung von Entwicklungen von Drittanbietern zielen wir auf den Erwerb aller Rechte ab, sodass diese für die gesamte öffentliche Hand nachnutzbar sind, und bemühen uns, Abhängigkeiten von Dienstleistern zu vermeiden. Gleichzeitig arbeiten wir zusammen mit der Chief Data Scientist des BMI auf die Sicherstellung von größtmöglicher **Datenverfügbarkeit und -qualität** hin. Hierbei sind auch regulatorische Hürden zu adressieren, um Rechtssicherheit für Umsetzungsvorhaben zu schaffen und effiziente Vorgehensweisen zu etablieren, zum Beispiel hinsichtlich einheitlicher Vorgehensweisen bei der Datenbeschaffung. Sowohl bei der Bereitstellung von KI-Infrastruktur als auch der Datenbeschaf-

fung beziehen wir andere Portale des IT-Ökosystems des Bundes in unsere Ansätze und Strukturen mit ein.

**Kultur und Kompetenzen:** Um den Einsatz von KI in der öffentlichen Verwaltung zukunftsfähig auszugestalten, bedarf es eines veränderten Mindsets und eines **Kulturwandels** hinsichtlich der Chancen und Potenziale. KI kann nur auf Basis breiter **Akzeptanz auf Seiten unserer Mitarbeitenden** sinnvoll eingesetzt werden. Angefangen mit diesem Leitbild schaffen wir ein Bewusstsein für die Möglichkeiten von KI, machen Mitarbeitende mit der Technologie vertraut und ermutigen sie zur Erprobung. Wir bauen Unsicherheiten ab, beispielsweise hinsichtlich der Arbeitsplatzsicherheit, und binden Mitarbeitende verschiedener Ebenen in Gestaltungsprozesse ein. Um KI verantwortungsvoll und kompetent einsetzen zu können, schaffen wir ein Angebot für alle Mitarbeitenden. Hierfür bedarf es nicht nur passender Fortbildungsangebote, sondern auch der Sicherstellung zeitlicher Ressourcen, um solche Angebote wahrnehmen zu können. Der **Aufbau von Kompetenzen** dient dabei auch zur **Sensibilisierung für Chancen und Risiken** dieser neuen Technologien, aber auch dem Aufbau von Vertrauen in KI.

**Organisation und Prozesse:** Um Kompetenzen zu bündeln und innovative KI-Projekte umzusetzen, führen wir **Formate für den verstärkten Austausch** ein, stellen **Reallabore zum praxisnahen Ausprobieren** bereit und fördern die **Nutzung „regulatorischer Sandkästen“**. Ziel ist ein koordiniertes Vorgehen und die Etablierung einer „**Kultur des Ausprobierens**“ bei den Mitarbeitenden, beispielsweise durch Nutzung des Datenlabors des Ressorts BMI im StBA. Im Rahmen der Konzeption und Erprobung neuer Anwendungen denken wir die **Gestaltung von Verwaltungsprozessen mithilfe von KI proaktiv neu**. Der Einsatz von KI zieht somit auch eine Transformation der eigenen

Organisation nach sich. Dazu gehören beispielsweise die Einführung von Vorgehensmodellen für die KI-Implementierung sowie die Verankerung von Themen wie Risiko-, Qualitäts- und Anforderungsmanagement in KI-relevanten Prozessen.

**Erprobung und Umsetzung:** Erfolgreiche Anwendungsbeispiele tragen dazu bei, das Vertrauen in KI im Ressort BMI und der Gesellschaft zu stärken. Daher müssen wir **organisatorische Strukturen zur Unterstützung von KI-Vorhaben entlang des gesamten Projektzyklus** (vom Konzept bis zur Verstetigung) entwickeln. Mit der Schaffung von Ende-zu-Ende-gedachten Standardprozessen legen wir den Grundstein für die zeitnahe Umsetzung **inspirierender „Quick Wins“**. Zugleich denken wir von Anfang an mit, wie sich eine erfolgreiche KI-Governance verankern lässt. Diese soll KI-Lösungen kontinuierlich hinsichtlich Integrität der Ergebnisse (zum Beispiel zur Verhinderung der Preisgabe sensibler Informationen durch sogenannte „Prompt Injections“) und politische Korrektheit (zum Beispiel keine Hassrede oder Diskriminierung) prüfen.

Um diese Voraussetzungen zu schaffen, verankern wir in diesem Leitbild **Ziele für unser Ressort**. Diese Form der Operationalisierung soll den Anstoß für konkrete Veränderungen geben und die übergreifende strategische Richtung für den Einsatz von KI im Ressort BMI komplementieren:

- **Aufbau beziehungsweise Anstoß einer gemeinsamen LLM-Infrastruktur für die Bundesverwaltung** mit dem Ziel der Umsetzung von KI-Anwendungsfällen auf Basis öffentlicher und sensibler Daten (perspektivisch auch VS-NfD)
- **Bereitstellung eines oder mehrerer KI-Sprachmodelle** (idealerweise auch Open-Source-Optionen) für Mitarbeitende des Ressorts zur Erprobung von „Use Cases“ und der Erleichterung des Arbeitsalltags

- Erarbeitung einer weitestgehend **gemeinsamen, rechtssicheren und qualitätsgesicherten Datenquelle** als Basis für KI-Modelle innerhalb des Ressorts BMI

- **Erarbeitung ressortabgestimmter Leitlinien** in Bezug auf die Anforderungen des KI-Einsatzes in der Bundesverwaltung

- Ausrichtung entlang **nationaler und internationaler (ethischer) Standards** zu KI-Vorhaben

- Schaffung von Transparenz über KI-Projekte in der Bundesverwaltung durch einen „**Marktplatz der KI-Möglichkeiten**“ und Umsetzung eines **KI-Transparenzregisters** im Sinne der KI-Verordnung

- **Priorisierung** bestehender/geplanter KI-Vorhaben als **Leuchtturmprojekte des Ressorts** zur besseren Sichtbarkeit und Bündelung von Ressourcen

- Schaffung von Angeboten eines **KI-Lernpfads für Ressortmitarbeitende** sowie Etablierung von **KI-spezifischen Beratungsleistungen**

- Ausweitung und Stärkung von Maßnahmen und Methoden im Bereich der **IT-Sicherheit** (zum Beispiel zur Weiterentwicklung von Methoden zur Erkennung von „Deepfakes“)

- **Einsatz einer KI-gestützten Leistungssuche und Leistungsbearbeitung** im Bundesportal zur verbesserten Zugänglichkeit von Informationen für Bürgerinnen und Bürger und zur Arbeitserleichterung für Mitarbeitende

Gleichzeitig ist das Leitbild weiterhin **dynamisch** und soll als strategische Grundausrichtung für eine fortlaufende Entwicklung dieses höchst schnelllebigsten Bereichs verstanden werden. Damit kann das Leitbild Mitarbeitenden **Orientierung**

**bei der Nutzung von KI-Anwendungen** geben und die Rolle unseres Ressorts beim Einsatz von KI konkretisieren. Diese Art der kritischen Auseinandersetzung mit KI **schafft Vertrauen** und unterstreicht die **Priorität des Themas** in unserem Haus und seinem Geschäftsbereich, auch auf Leitungsebene.

Als abgestimmte Vision bildet das Leitbild eine **Grundlage des Austauschs** innerhalb des eigenen Ressorts und darüber hinaus. Es stellt somit einen **gemeinsamen Ausgangspunkt** dar und muss weiterhin durch konkrete Vorhaben in die Praxis überführt werden. Nur so können wir das Potenzial von KI verantwortungsvoll für ein **effizientes und zeitgemäßes Verwaltungshandeln** nutzen und die Transformation der öffentlichen Verwaltung hin zu einem modernen und digitalen Staat proaktiv mitgestalten.



## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium des Innern und für Heimat, 11014 Berlin  
Internet: [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

### Stand

Mai 2024

### Gestaltung

familie redlich AG – Agentur für Marken und Kommunikation  
KOMPAKTMEDIEN – Agentur für Kommunikation GmbH

**Artikelnummer: BMI24014**





Online verfügbar

Weitere Publikationen der Bundesregierung zum Herunterladen  
und zum Bestellen finden Sie ebenfalls unter:  
[www.bundesregierung.de/publikationen](http://www.bundesregierung.de/publikationen)

Diese Publikation wird von der Bundesregierung im Rahmen  
ihrer Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird  
kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf  
weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern  
während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung  
verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und  
Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.



**[www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)**

-  [social.bund.de/@bmi](https://social.bund.de/@bmi)
-  [x.com/BMI\\_Bund](https://x.com/BMI_Bund)
-  [youtube.com/@BMIBund](https://youtube.com/@BMIBund)
-  [instagram.com/bmi\\_bund](https://instagram.com/bmi_bund)